Listy moje
do matki
z r. 1893.

1

2

1893.

Wielmożna pani

Elżbieta Kaiszar

w Władwicach.

Ulica tatrzańska.

2V

Geschrieben
Emil

im Jahre

1893

Napisane
ręką mojej matki.

Ania, wanda, adolf, tata, emil.

witam. gości, proszę siadać.

wstałem rano, jest mi dano,

chodzę sobie, nic nie robię.

oczekuję listów
ich nie widziałem; byłem tro-
chę chory teraz już
zdrów jestem.

Emil

II.

Kochani goście!

W niedzielę nie postaliśmy konie,
bo było bardzo zimno. Ja
jestem zdrów, czytam, piszę,
jako mały człowieczek z da„

III.

nych mi drzeweczek bu„
duję domeczek i czekam na
przybycie naszych dro„
gich gości, których bar„
dzo kocham. Emil.

Kochani goście!

Niema pogody, dlatego i lubych gości u nas niema.

Wniedzielę poszlę konie. Tęsknimi za moimi przyjaciołmi.

Ja piszę i czytam sam, bo

teraz dziewczyny niemam.
Dla Elzy posyłam jabłka.
Emil.

Kochani goście!

Nie mogę doczekać się Waszych gości. Pro-
szę przyjechać. U nas jest wiele nowin.
Jestem zdrów, uczę się i piszę już wielkie
litery.
Tomuś kulał trochę, lecz teraz już do-

bvrze biega. Minka leży na piecu; nie biorę ją
do ręki bo drapie.

Wiem piękną powiastkę, opowiem ją gościom
jak tylko przyjadą; jest bardzo ciekawa.

Emil

8v

9

Liebste Elsa.

Sei so gut und komm mich bald zu besuchen, denn es ist so traurig wenn du nicht da bist. Ich schreibe lese und zeichne Blumen und figuren. Dem Papa ist immer beßer und auch jeden Tag ist mehr Apetit zum Eßen.

Ich küße dir die Hände.

Emil.

den 19 Februar 1896.

Liebste Elsa!

Ich schreibe dir mit Freude, damit du weißt was bei uns geschieht. Es ist uns sehr bange wenn du uns am Sonntag verlaßen hast. Ich sitze traurig und denke nach wie ich mit dir gespielt habe.
Dem Papa ist immer beßer.
Wir stehen um 7 Uhr auf und frühstücken zusammen, nach 9 Uhr fange ich zu lernen an und schreibe bis zum Mittag; um 2 Uhr fange ich zu lesen

11v

und zu lernen an und beim
Lichte rechne ich und nach 9 Uhr
gehe ich schlafen.
In der Früh begieße ich auch
die Blumen. Jetzt freue ich mich
weil eine Blume schön roth
blüht, sie wird auch dir gefallen.
Später wird auch die zweite
blühen.
Wenn der Sommer kommt, so
werde ich in den Garten gehn
dort graben und Blumen
setzen Ich hoffe daß ich dir
bald die ersten blühenden
Blumen werde schicken können.

12

Ich sehne mich nach dir;
ich kann nicht in die Stadt
kommen wegen der Kälte
wenn es wärmer sein
wird, so werde ich dich
besuchen und die Hände
küßen wie ich es auch
jezt thue.

Emil

Gorzeń den 25 Februar.
1896.

Liebste Elsa.

Ich rechne die Stunden, welche vergehen müßen, bis ich dich sehen werde. du siehst also wie mich dein Besuch sehr erfreut. Ich habe Geduld und warte die ganze Woche weil ich weiße daß du viel zu tuhn hast. Ich habe nur am Sontage Nachmittag frei und es ist die Zeit in welcher du zu uns kommst und ich die große Freude mit dir habe.

In dieser Woche ist wenig Neues bei uns zu sagen.

Pappa wäre jezt gesund

13 v

wenn nur seine Füße nicht leiden
würden. Wenn ich Zeit habe, lese
ich die Bücher die du uns gebracht
hast; darin sind sehr schöne
Bilder, doch fehlen viele Blätter.
Am Donnerstag habe ich von
dir ein schönes Buch bekommen.
An ihm habe ich ~~eine habe ich~~
eine große Freude. In diesem
befinden sich wie ich gerechnet
habe mehr als 1870 Briefmar-
ken aus allen Ländern der Welt.
Ich danke dir für die schönen
Sachen die du mir am letzten
Sontag gebracht hast.
Ich freue mich und werde die
Sachen schonen.
Ich bitte dich mir zu schreiben
ob du und alle zu Hause gesund

sind.

14

Ich küße dir die Hände.

Emil.

Gorzeń den 9 März 1896.

Lizy Tysiąc 52

15

Liebste Elsa..!

Schicke dir die Blumen.
Wir denken an dich und
erwarten deine Ankunft.
Mir ist heute besser; dem
Tata auch.

Emil.

Gorzów 30/6 896.

Liebste Elsa!

Heute ist dein Namenstag, ich schreibe daher an dich und spreche meine Wünsche aus. Sei stets gesund fröhlich und glücklich, dabei aber liebe mich immer wie ich auch dich immer lieben werde. Wir würden uns sehr freuen, wenn du uns Heute besuchen könntest! da es aber nicht sein kann, so begleiten dich unsere Gedanken.

17v

18

Nimm gütigst den Gruß und
Handkuß an von deinem
dankbaren

Emil E. Zegadłowicz.

Gorzeń den 19 November 1896.

19



Theuerster Papa!

Der erste Schnee
ist heute bei uns den 6/10.
Ich bin gesund und
mache meine Aufgaben

19v

wan Elsa zeit hat da
besucht Sie mich,
Sonst ist nichts bei uns
ich habe einen kleinen
Schnupfen.
Verbleibe mit herzli-
chen Handkuß.
Dein Emil.

20

6. X. 1897. 21

Wielmożny
T. Zegadłowicz

w Gorzeniu





22

WO MIŁOŚNIKÓW BESKIDU ZACHODN
(T M B Z)



Theuerster Papa.

Der Schnupfen will mich nicht verlassen es ist auch recht kalt in Wadowice. die liebe Elsa hat mir recht warme Strümpfe gekauft, jezt erwarte ich den Winter – Rock, da werde ich so zimlich auf den Winter versorgt sein.

Wie get es dir lieber Papa mit

der Gesundheit, ist dir Gut?

Lebe wohl und gedänke

an deinen dich sehr liebenden

Sohn Emil

Wadowice den 12/10 1897.

12. X.
1897

196

Theuerster Vater!

Es ist eine kleinne Menażerie in Wadowice Elsa hat mir fersprochen das wir zusamen gehn werden.
Lieber Vater ich bitte dich der Antonina zu sagen, damit Sie mir das Bett auf welchem ich Schlafen werde ausschtaubt.
In unsre Schule ist der Neue inspektor Pietrzycki gekommen und hat uns gesakt man soll immer in die Schule kommen und immer ganz rein sein und hat dem Lehrer Zając gesakt er soll die Schulkinder ser schtreng halten

der Inspektor hat niemanden gefrackt
den er hat keine zeit gehabt er
hat nur gesackt das er wird in
dieser woche kommen bis jezt
wurde ich von einem Wers und
von den deutschen gefrackt.
die Elsa hat mir gesackt das
sie mir wird verschiedene Kuchen
backen und wird mir verschiedene
Sachen kaufen. Und da freu ich
mich das ich dir Sonntag einen
ganzen korb verschiedene sachen
bringen werde, den die Elsa
backt diese Kuchen auf diese
drei Tage was wir frei haben
damit ich dir eine Freunde

bereiten kahn.
die Tante ist gekommen und hat
mir ser guten Schienken und seher
gute Würstel gebracht von Krakau
von Armutowicz.
Adolf und Wanda komen
Sonntag, den Samstag hat
der Adolf Nachmittag um 5
Uhr die Priefung, also Sonntag
kann die Elsa nicht kommen
erst Montag Nachmittag,
dienstag kan die Elsa auch
nicht kommen, den sie ist mit dem
Unterricht beschäftigt. Ich habe
noch dienstag frei erst um 5 Uhr
mus ich in Wadowice sein.

27 v

Am 4/11 werde ich die erste Klavier Stunde haben.

Ich sende dir einen herzlichen Handkuß.

Dein Emil.

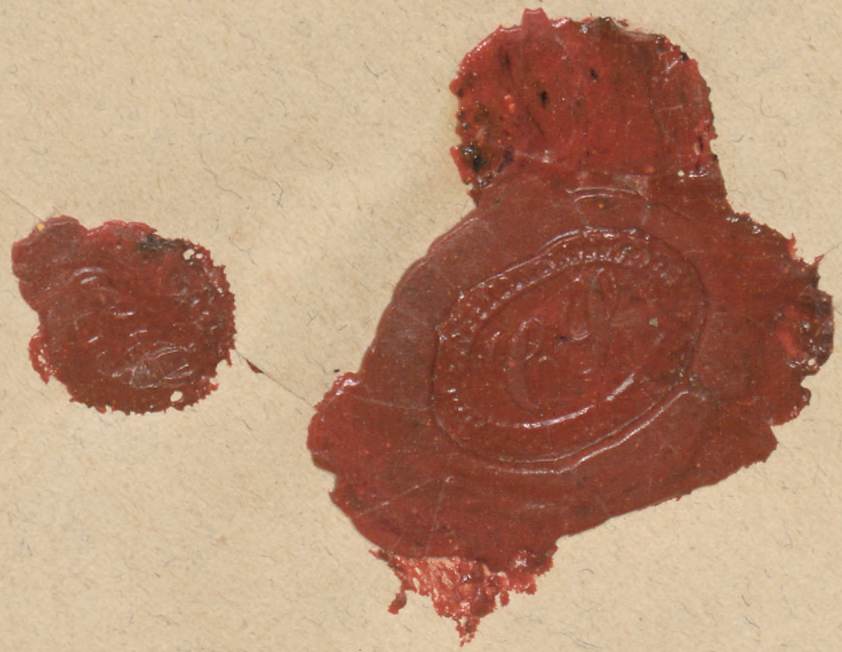
Wadowice den 26/10. 1897.

28

Wielmożny.

P. Zegadłowicz. 1897/8.

w Gorzeniu.



Lieber Pappa.

Bist du Gesund schreib mir ob dich der Husten noch plakt.

Gott lob ich bin gesund, der Elsa ist schon besser sie hat mich Mittwoch besucht sie hat mir gesagt das sie Sonntag wird vielleich nach Gorzen fahren.

Wir haben die Zeugnisse noch nicht bekommen wir sollen sie erst heute bekommen.

Ich freue mich schon Auf den Sonntag das ich dich lieber Pappa besuchen werde kennen, wen du was wilst das ich dir kaufen sol so schreibe nur und schüke es duch den Bub.

Die Elsa hat Freitag ihren namenstag und ich lerne einen wunsch vür sie und ich werde frü aufstem das ich ihr gratuliren kann die Wanda lernt mich einen

wunsch. –
Wir werden jetzt auch manchmal nach-
mittag in die Schule gehn den der
Herr Inspektor Dlatoski hat allen
Herrn Lehrern befohlen, darum
den in manchen Klassen haben die
Bubben nicht viel gekannt. heute
das heist Mittwoch haben wir Nachmittag
von 2 Uhr bis 4/2 und Samstag wer-
den wir auch in die Schule kommen.
Lebe wohl mein lieber
Pappa zum widersehn dein
dich Liebender Sohn

Emil Zegadłowicz

Wadowice den 17/11 1897

Von der Tannte von der Elsa
von der Wanda und von dem Adolf
fühle Grüsse.

31



Gratulation.

Glück und Wonne
Heiterkeit und Seelenruh'
Lächle jede Morgensonne
Ihrem edlen Herzen zu;
An dem sanften Strahl der Freude
Labe sich Ihr froher Blick,
Und noch oft im Feierkleide
Kehre dieses Fest zurück.

Emil Zegadłowicz

Wadowice den 19/11 1897

1897.

Wielmożny.

T. Zegadłowicz.

w Gorzeniu

32 V



Liebster Papper.

dein Brief welchen ich bekommen
hab fräit mich sehr und auch das
du gesünder bist.
Ich bin Gottlob auch gesund.
Ich werde dir Federn
kaufen für 5 kräuzer
sind 12 und sind sehr gut.
Wenn es schlechtes weter ist
so werde ich Sonntag fielleicht
nicht kommen.
Ich habe jetzt in der Schule
besser geschrieben den
ich habe schon sehr gut, gut
bekommen und der Herr
Lehrer hat mich auch ge-
lobt. Ich wer mir mühe geben

Lieber Papper das ich
dir nur eine Freude berrei-
ten werde kennen.

Lebe wohl mein Lieber
Papper, ich küsse dir tausend-
mahl die Hand, verbleibe
dein dich liebender Sohn

Emil Zegadłowicz

Wadowice den 25/11 897

25. VI. 1897.

Wielmożny
T. Zegadłowicz
w Gorzeniu

Liebster Pappa

Ich war gestern und vorgestern
krank ich habe hitze gehabt
und habe auch keinen appetit
gehabt höjte ist mir einbischen
beser, aber obwohl ich krank
war, bin ich denoch in die
Schule gegangen, die Frau
Tante sagt das wen es
mir nicht besser sein wird
bis zu Sonntag da werde
ich erst nachmittag kom-
men mit der Elsa, aber
jedenvals kannst du
frü die Pferde schikken
den wenn es nicht sehr
kallt sein wird und ich

gesund sein werde so werde
ich zu dir Lieber Pagga
kommen. die Elza hat schon
hört die Ersten Lektionen.

Ich möchte dir ~~Lieber~~

Lieber Pagga noch
mehr schreiben aber
ich habe Lieber Pagga
keine zeit den ich muß
in die Schule gehn.

Ich küsse dir vielmahl

die Hände dein dich
liebender Sohn.

Emil Zegadłowicz.

Wadowice dnia 1/12 1897.

Wielmożny pan
T. Zegadłowicz.

w Gorżeniu

Lieber Papper!

Ich dank dir wir den Brief
den ich von dir erhalten habe.
Die Zeitung welche du der
Elza geschikt hast wer ich der
Elza geben. Ich habe heute das heist
den 26 Jenner Mitwoch lange
in der Schule gewesen den ich
bin von 8 Uhr bis eins und dan
vo 2 u bis halb wier gewesen.
Ich möchte dir Lieber Papper
noch mehr schreiben aber
ich habe keine Zeit ich grüse
dich herzlich von mir und
von der Frau Elza von der
Frau Tante Wanda und Adolf.
Lebe wohl mein Lieber Papper
es grüse dich dein dich Lieber der
Sohn

Wadowice 26/1 1898

Emil Zegadłowicz

26 I
1898



Gruß aus Gorzeń.

Du die schon in frühsten Tagen.
Meine Leitung übernahm,
die mich mit Geduld ertragen,
Nimm zum Dank dies Opfer an.

Welcher Blume gebührt die Stelle,
Welche wähle ich heraus?
Ja, es ist die Immortelle,
sie drückt meine Liebe aus.

Zwar es sind in diesen Zonen
diese Opfer nicht bekannt,
doch, wenn sie im Herzen thronen,
halten sie den ew'gen Stand.

Nicht in Worten, nicht in Gaben
bring' ich deiner Liebe dank;
Wirst du mich im Herzen haben,
Tönet Harmonienklang.

Emil Zegadłowicz

Wadowice. den 19 November. 1898